

den Kolonisten mit, daß sie entweder in einer bestimmten Zeit russische Unterthanen werden oder Rußland verlassen müssen.

**Rumänien.** Das Heiratsprojekt des rumänischen Kronprinzen ist nach einer Meldung aus Bukarest in Uebereinstimmung des Königs mit den politischen maßgebenden Persönlichkeiten des Landes definitiv beiläufig; eine Interpellation in der Kammer unterbleibt.

**Türkei.** Aus Jerusalem erfährt „Jemse Chronicle“, 200—300 mittellose jüdische Familien treffen dort wöchentlich ein. Die Not ist infolge dessen sehr groß. Typhus und Scharlachfieber sind ausgebrochen. Die steigenden Brotpreise vermehren das Elend.

**Neu-York, 2. Juli.** Telegramme aus Yuma im Territorium Arizona melden die plötzliche Bildung eines großen Sees in Solton, der über 12 Meilen weit und 40 Meilen lang. Das Wasser vertreibt die Arbeiter aus Solton und den umliegenden Salzwerken.

**Vom Rathhaus.**

In der Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom letzten Freitag die welcher der städt. Bezirksstiftungsrat nochmals verammelt war, wurde nach manchen vorausgegangenen Beratungen und Beschlüssen die Aufhebung des Stiftungsvertrags mit dem unrichtig festgestellt und anerkannt. Beauftragt mit der umfangreichen Ausarbeitung war Herr Rathschreiber Friedrich, diesem fiel auch die Aufgabe zu, die weitläufige Auseinandersetzung der Kollegien nach der Genehmigung der zuständigen Regierungsbehörden vorzutragen.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'die Gläubiger', 'die Kirchengemeinde', 'Abhängigkeitskapitalien für die Kirche', etc.

ferner den Begräbnisplatz mit Kapelle und Fahrnis. Gesamtsomme 85 006 M. 86 Pf. Nachdem das Protokoll von den Mitgliedern unterzeichnet war und die auswärtigen Herrn sich entfernt hatten, ging ein langjähriger Wunsch in Erfüllung, nämlich der Beschluß, mit dem 1. Januar 1892 an

der hiesigen Mädchenvolksschule den obligatorischen methodischen Arbeitsunterricht einzuführen; der von hier scheidende Ortschul-Inspektor, Herr Defan Leiz, legte 2 ausgearbeitete Pläne vor, nach welchen derselbe eingerichtet werden soll; dann wurde beschlossen, daß zwei Lehrerinnen Anstellung erhalten, welche in Parallell-Klassen, jede Schule zu gleicher Zeit in 2 Abteilungen, Unterricht zu erteilen haben. Weiter wurde von Hrn. Defan Leiz ein Antrag über eine Stiftung von 1000 Mark Mittelung gemacht, welche die Familie des dahingegangenen Lederfabrikanten Karl Käß übergeben und zur baldigen Einführung einer geordneten Krankenpflege bestimmt wurde.

**Fruchtwerte.** Wonnenden den 2. Juli 1891. Durchschnittpreise. Weizen, Roggen, Hafer, Dinkel, Erbisen, Kartoffeln.

**Evangelischer Gottesdienst in Badnang** am Dienstag den 7. Juli, morgens 7 Uhr Bestunde.

**Gestorben:** den 4. d. Mts.: Gottlieb Mattes; den 5. d. Mts.: David Wurst; den 7. d. Mts.: nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung.

**Lotterie des Württ. Neuenvereins.** Zur Hebung des landw. Hauptfestes (Volkstfest) in Cannstatt giebt der Verein aus dieses Jahr 70 000 Lose à 1 Mark zum Verkauf aus. Die Generalagentur wurde wieder Eberhard Feger hier übertragen, welcher mit dem Verkauf der Lose Mitte Juli beginnen wird.

**Hitzschlag.** Bei der gegenwärtigen drückenden Hitze dürfte für Jedermann von Interesse sein, zu erfahren, unter welchem Erscheinungen der Hitzschlag eintritt und welche Mittel bis zum Eintreffen eines Arztes anzuwenden sind.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Die Testamentstafel.** Von H. Waldbemar. (Fortsetzung.) Im Laufe des Gesprächs, das meistens nur zwischen der Gräfin und Paula geführt wurde, wenn auch Albrecht dann und wann eine Frage oder ein Wort dazwischen warf, griff dieser plötzlich nach einem elegant gebundenen Buch, das vor Paula auf dem Tische lag.

„Sie gestatten, Fräulein?“ Paula nickte zustimmend, doch als er das Titelblatt aufschlug und sie bemerkte, wie sein scharfes Auge auf den Buchstaben P. E. K. haften blieb, überzog eine leichte Röte ihr feines Antlitz.

„Geht das Buch Ihnen, Fräulein Kämmerer?“ „Ja, Herr Graf, mein Bruder schenkte es mir noch am letzten Tage, da ich in der Heimat war; doch erst heute kann ich beginnen, dasselbe zu lesen und zwar hoffe ich, daß die Frau Gräfin dem geistvollen Dichter ebenso viel Interesse entgegenbringt, wie ich selbst.“

„Natürlich, Kind,“ sprach die Blinde, „Sie wissen ja, wie sehr ich den Aegyptologen bewundere und wie gerne ich mich in seine Schilderungen vertiefe; freilich,“ fuhr sie wie sinnend fort, „gehört zu dem Verständnis, das man Übers so gern entgegenbringt, auch ein Vortrag wie der Ihrige, liebe Paula, der Ihre Begeisterung erregt und die meine weckt.“

„Aber Frau Gräfin,“ wehrte Paula beharrlich. „Nun, sagte ich etwa zu viel Kind? Was ich Ihnen wiederholen, daß Sie mir in jeder Beziehung unentbehrlich geworden sind?“

und kaum zu fühlen, die Atmung ist schnell und oberflächlich, zuweilen mit schnarrenden Geräuschen verbunden. Schleunigste Hilfe thut not, wenn nicht baldiger Tod durch Herzlähmung eintreten soll. Dem Hitzschlag selbst gehen Vorboten voraus, heiße Haut, zuweilen heftiger Schweiß, trockene Zunge, Brustbeklemmung, Schwindel, Benommenheit, Abgeschlagenheit, die Sinne sind abgestumpft, die Stimme verändert, hat den Klang verloren. Ueberhitzung des ganzen Körpers und Eindickung des Blutes durch starke Schwelshabföndung sind die Ursachen des Hitzschlages. Darum lagere man einen betartig Bewußtlosen an einen kühlen, schattigen Ort, mit erdigen Oberkörper; öfne und entferne die Kleider und begieße den Verunglückten ausgiebig mit frischem Wasser oder wiele ihn wenigstens in nasse Lächer ein. Auch gebe man ihm Wasser in großer Menge zu trinken, wenn er zu schlucken vermag. Eventuell ist die künstliche Atmung anzuwenden und mit Reizmitteln aller Art (Reiben und Bürsten der Haut, Reizmittel, Ritzen der Nase) vorzugehen, wenn das Leben zu erlöschen droht. Alkoholische Getränke an vom Hitzschlag Betroffene zu verabreichen, ist dringend zu widerraten. Nur reichlich Wasser, leichter Thee zc. kann nützen.“

**Fruchtwerte.** Wonnenden den 2. Juli 1891. Durchschnittpreise. Weizen, Roggen, Hafer, Dinkel, Erbisen, Kartoffeln.

**Evangelischer Gottesdienst in Badnang** am Dienstag den 7. Juli, morgens 7 Uhr Bestunde.

**Gestorben:** den 4. d. Mts.: Gottlieb Mattes; den 5. d. Mts.: David Wurst; den 7. d. Mts.: nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.** Folgendes: Wenn Jemand bei großer, drückender Hitze großen Körperanstrengungen sich unterziehen muß und dabei an Wassermangel leidet, so kann es vorkommen, daß er vom Hitzschlag betroffen wird.

**Der Murrthal-Bote.** Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 81 Donnerstag den 9. Juli 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einhaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehn Kilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Unser verehrlichen Leser bitten wir das **Abonnement für III. bez. IV. Quartal** auf den **Murrthalboten** mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ zur Vermeidung weiterer Unterbrechung im Bezug alsbald bei den R. Postanstalten und Postboten zu erneuern.

**Die Redaktion.** Amtliche Anzeigen. Zurüdgenommen.

**Zurüdgenommen.** wird der am 13. Juni 1891 gegen den Müller Wilhelm G. H. v. Großaspach wegen Betrugs und Unterschlagung erlassene Stadtbefehl.

**Badnang.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Murrhardt.** Fichtenrinde- & Brennholzverkauf.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Veränderungen im Familienstand.**

Table with columns: Name, Event (Geburten, Uneheliche, Heiratungen), Date (Monat Juni 1891).

**Heiratungen.** Schmidt, J. J., Schreiner in Murringen, und Sophie Karoline geb. Ueber von Mittelshöfenthal.

**Angedordnete Aufgebote:** Gegele, A., Buchhalter hier, und Felicitas Maier von Gmünd.

**Todesfälle:** Dautel, F., Rotg., 65 J.; Weber, G. K., Lohndreher, 69 J.; Scherer, J. K., Zimmerm., 69 J.; Kurz, J. G., Rotg., 67 J.; Jahn, R. W., Bäcker, 50 J.; Nagle, J., Schaff., 45 J.

**Badnang.** Landwirtschaftl. Bezirksverein. **Kofe** zur Ziehung am 22. Septbr. d. J. sind zu haben bei Kaufmann Weismann, Conditor Gehhardt.

**Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.** Express- und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York.

**Stammholz-Verkauf.** Die hiesige Gemeinde verkauft aus dem heurigen Hartwaldschlag ganz in der Nähe von Rieblingshausen am **Montag den 13. Juli d. J., von nachmittags 1 Uhr an:** 242 Stück eichenes Stammholz von 0,11 bis 1,4 Fm., hauptsächlich zu Wagern- und Bauholz geeignet, 2 Loos Verbrungen, sowie 8 Loos Strohholz. Liebhaber sind eingeladen. Den 4. Juli 1891. Schultheißenamt. Weber.

**Gerberei-Verkauf.** Eine gutgehende **Bäckerei** mit oder ohne Wirtshaus, wird in Badnang oder in der Nähe alsbald gesucht. Offerte mit Preisangabe zu richten an die Expedition d. Bl.

**Geld-Antrag.** 2000 M. Privatgeld hat gegen doppelte Pfandsicherbeit auf 1. August auszuleihen, wer? sagt die Expedition d. Bl.

**Bäcker-Gejud.** Ein ordentlicher Junge, der die Bäcker-externen will, findet Stelle. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

**Mädchen-Gejud.** Ein solides ehrliches Mädchen findet bis Jacobi bei hohem Lohn eine gute Stelle. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

**Möbliertes Zimmer.** Gesucht auf 1. August 1 schönes möbliertes Zimmer. Anträge nimmt entgegen die Expedition d. Bl.

**Himbeer-Pressen.** neuester Konstruktion hat zu verkaufen Zimmermann Bah, unt. An.

**Quittungsformulare.** in der Mitte der Stadt ist zu vermieten und zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Belgische Läufer Schweine** bei G. Jung z. gold. Lamm einem billigen Verkauf aus und ladet Liebhaberhiez zu freundlich ein. **Heinrich Ott, Niederludstadt.**

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.

**Waldenwangen.** Bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung ist die Stelle eines **Kassenboten** zum Einzug der Krankenpfleger, sowie der Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge erledigt.



sicher zu Grunde richten. Vor allem aber ist der Bericht an die ländliche Bevölkerung gerichtet als Warnung und Mahnung, die Augen offen zu halten gegen die große Gefahr, die sie, wie im Folgenden aus den Zeugenaussagen sich ergeben wird, erdarmungslos vernichtet; der Bericht soll eine Mahnung sein zur Gründung von Raiffeisen'schen Darlehens-

Ein Wort an einem 110jährigen Greise ist vor einigen Tagen bei Szegedin verübt worden. Auf den Schienen fand man den jermalmten Leichnam desselben, eines wohlhabenden Landmannes. Der Bezirksarzt erbot sich, den Körper zu untersuchen, welche von den Nerven des Zuges nicht herzuführen konnten. Die Untersuchung ergab, daß Blutspuren von den Schienen bis in die Wohnung des Landmannes führten. Die Polizei ermittelte, daß der 110jährige Mann von seinem Knechte in der Schlafkammer ermordet und mit Hilfe der eigenen Gattin auf die Schienen geschleppt worden ist.

über 100 Schulposten in das Verzeichnis hereinzunehmen waren. Von den Zügen ist eine größere Anzahl schon gefahren, andere konnten nicht aufgefunden werden, auf einige wurde verzichtet, einige, welche aus Verwandschaftsbeziehungen zur Zeugnisverweigerung befreit waren, entschuldigen sich des Zeugnis. Unter den vernommenen etwa 25 Zeugen waren mehrere Handelsleute, welche mit den Angeklagten in „Geschäfts“-Verbindung gestanden sind und das „Geschäfts“-Verhältnis aufklären sollten, dann aber auch eine Anzahl solcher, mit welchen die „Geschäfts“-Verbindung sind und die, früher wohlhabende und geachtete Bauern oder Schöner, jetzt als Tagelöhner ihren kümmerlichen Unterhalt suchen müssen. Wir wollen die Angaben einiger der letzteren in nächster Nummer wiedergeben. (Mm. Schn.)

Der Zufall als Lebensretter. Der Berner „Bund“ führt nachträglich verschiedene Fälle an, wie mehrere Baseler Familien zufällig abgehalten wurden, am Tage der Katastrophe bei Mönchsstein den dem Verderben geweihten Personenzug zu benutzen. So hatte ein Basler mit seiner ganzen Familie diesen Zug zu einem Ausflug aufs Land benutzen wollen; aber unter der Hausstube fingen seine zwei Knaben einen Wortwechsel an, der den Vater bestimmte, nicht nur ihnen Hausarrest zu geben, sondern auch mit Frau und Tochter zu Hause zu bleiben; hier hatte also erzieherische Strenge wahrscheinlich eine ganze Familie gerettet. In einem andern Falle aber wurden vier Brüder durch ihren Ungehorsam bewahrt. Ihr Vater war vormittags schon über Land gegangen und bestellte seine Wunden auf den Nachmittag nach Mönchsstein, wohin sie mit eben diesem Unglückszuge fahren sollten. Schon auf dem Bahnhof angelangt, beschloffen sie, doch lieber nach Angst zu gehen; vielleicht war dabei auch ein romantisches Interesse an der alten Römerstadt im Spiele. Sie fuhren also mit der Zentralbahn nach Pratteln und führten ihren Plan aus. Der Vater suchte dann ihre Leichen mit großer Angst und tam abends spät verweilt nach Hause; da langten gleichzeitig mit ihm ganz wohlbehaltene vier Burthen an und sind diesmal für ihren Ungehorsam wohl schwerlich durchgelassen worden. Schöner ist die Geschichte, wie eine ganze Familie den verhängnisvollen Zug veräumelte, weil Niemand den alten Großvater, der nach Tisch in der dem Alter eigentümlichen breiten Weise seine Erinnerungen erzählte, in seinem Nebenfluß unterbrechen wollte, obgleich ihnen allen, wie man zu sagen pflegt, der Boden unter den Füßen brannte. Hier war es also Pietät, welche die

So weich klang diese Bitte von seinen Lippen, daß Paula den Kopf tief auf ihre Arbeit senkte, um ihr Erröthen zu verbergen; erst nachdem sie sich etwas gesofft hatte, wagte sie in feinem Anfluge zu sehen, um zu prüfen, ob er es ernst gemeint. Was sie aus seinen dunklen, nun so lebenden Augen gelesen, verriet sie nicht, wohl aber küßten ihre Lippen: „Nein, Herr Graf.“ „So wollen Sie wirklich mich begleiten?“ rief er fast jubelnd. „Wenn Sie es wünschen, gerne.“ „Danke, vielen Dank, Fräulein Kammerer! Also heute Nachmittag vor der Theestunde.“ (Fortsetzung folgt).

Die Testamentsklausel. Von H. Waldemar. (Fortsetzung.) Der Graf hatte mit Befremden die Veränderung beobachtet, welche seine Worte hervorbrachte und blühschnell fuhr ihm durch den Kopf: Sie hat etwas zu verheimlichen. Und doch wieder sah er das süße Gesicht mit den unschuldsvollen blauen Lidern, dem entzückenden Lächeln, dann schalt er sich einen Thor, daß er überhaupt an ihr zweifeln konnte. Ohne ihre letzte Bemerkung weiter zu beachten, schlug er das Buch zu und schob es beiseite.

„Ich hätte Lust, heute nach M. hinüberzureiten, Mutter; wenn du eine Bestellung auszurichten hast, so laß sie durch Fräulein Kammerer aufschreiben, ich werde Zeit genug haben, alles auszuführen.“ „Ja, Paula man einen Zettel schreiben, Abrecht, wir bedürfen so manches, was in Berned nicht zu finden ist.“ „Und Ihnen? Soll ich Ihnen denn nichts mitbringen?“ wendete er sich an das junge Mädchen. Paula hob lebhaft den kleinen Kopf; es schien, als schwebte eine Bitte auf ihren halbgeschlossenen Lippen, doch plötzlich verfinsterte sich ihr Gesicht und sie erwiderte: „Nein, ich danke, Herr Graf.“

„Ich habe den Herrn Grafen am Abend meiner Ankunft beneidet um seinen herrlichen Reiten, der ihn wie der Wind davontrug, und nur schwer konnte ich das Verlangen in meinem Herzen stillen, auch so dahinzufliegen.“ „Sie können reiten, Fräulein?“ fragte Abrecht plötzlich von jenseits der Terasse über die niedrige Balustrade. „Ja, Herr Graf,“ erwiderte Paula, nachdem sie den Schrecken über seine unvermutete Anrede überwunden hatte.

„Gut und sicher reiten?“ inquirierte Abrecht weiter in ziemlich hartem Tone. „Sie verlangen doch nicht, daß ich mich selbst loben soll, Herr Graf?“ Paula blühte lächelnd zu ihm empor. „Also sicher im Sattel?“ „Ganz sicher, Herr Graf.“ „Dann werden Sie mir das Vergnügen machen, mich diesen Nachmittag zu begleiten,“ sagte Abrecht bittorisch und in einem Tone, der so wenig Verbindliches hatte, daß Paula sich in die Rippen biß. „Das hängt doch von meiner gültigen Beschügerin ab, Herr Graf und dann ist M. zu weit.“ „Ich beschichtige auch nicht, den Ritt so weit auszuwehnen, Fräulein Kammerer, ich muß erst —“ „Ah, ich verstehe,“ fiel ihm Paula mit malitösem Lächeln ins Wort. „Sie wollen sich erst überzeugen, ob Graf Berned sich auch mit Ehren mit der Gesellschaft seiner Reiter zeigen kann.“ — Nun, unter diesen Umständen verzichte ich gerne auf den geplanten Ritt, Herr Graf.“

„Nein, Sie mit, Kind, die Bewegung wird Ihnen gut thun,“ meinte die alte Dame. „Ich kann mir auch im Park Bewegung machen, Frau Gräfin, und noch mit dem Vorteil, daß ich in Ihrer Nähe bin und stets zu Ihrer Unterstützung bereit sein kann.“ Graf Abrecht war mit weniger Schritten wieder auf die Terasse und auf den kleinen Tisch getreten, an welchem die beiden Damen Platz genommen hatten. „Wenn ich Sie nun bitte, mich zu begleiten, Fräulein, begreifen Sie dann noch auf Ihre Weigerung?“

betreffenden vor großer Gefahr, vor wahrscheinlichen Tode bewahrt. In einem andern Falle hat dagegen Unmähigkeit bei Tisch denselben Dienst geleistet. Eines der Familienglieder hatte von einem Lieblingsgericht so viel geschmaukt, daß es, als man schon zur Bahn ging, plötzlich grimme Leibschmerzen und Krämpfe bekam, bis diese vorübergingen, war der Zug längst abgefahren und die betreffende Familie hatte auf den Ausflug verzichtet.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Ranzelsau, 6. Juli. Pferdeprämierung. Für die am Freitag den 10. Juli hier abzuhaltende Pferdeprämierung sind im ganzen ca. 100 Pferde angemeldet worden, wobei die Saugfohlen mit eingerechnet sind. Bei der letzten Prämierung im Jahre 1883 waren es gegen 50 Pferde.

Landesproduktentörse. Stuttgart, 6. Juli. Die Witterung war in der abgelaufenen Woche der Einschnefung der Heuernte ungünstig; in einzelnen Teilen des Landes waren die Niederschläge sogar so stark, daß das Heu fortgeschwemmt wurde. Das Geschäft in Brotfrüchten war zwar still, allein die Tendenz gegenüber der Vorwoche entschieden fester. Die maßgebenden ausländischen Märkte waren durchweg höhere, insbesondere Amerika. Die Schranne meldeten trotz kleiner Zufuhren etwas niedrigere Preise. Die heutige Wörse verlief ruhig. Geschäft schwach.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, niederbayerisch 24 M. 75 Pf., bayerisch 24 M. 25 Pf. bis 25 M., La Plata 24 M. 50 Pf. bis 25 M. 25 Pf. Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Freitag den 10. Juli vorm. 10 Uhr Bußtags- zugleich Vorbereitungsgottesdienst und Beichte: Herr Dekan Kalchauer.

Gestorben: In Stuttgart: S. Schiemayer, Hospitantenfabrikant. Pauline Kraus, Barres Wwe. Susanne Berth, Wwe. Marie Kümlein, Geheimraths Wwe., Tübingen. F. Kuhn, Reg.-Rats Witt. Keitlingen. Marie Rieth, Heidenheim. S. Enklin, Privatier, Alen. Fr. Wacker, Wundarzt und Gemeindefleger, Freudenbach. Luise Dehner, Fortwächters Tochter, Schornbach. Ernst Grob, Berg. Ch. Kohnigal, Bauführers Wwe. Gammstatt. Jos. Levi, fr. Stadtarzt in Dornhan und Dorntetten, Pfalzgrafenweiler. Josef Blocher, Alterbestorber, Hochheim. Carl Müller-Schultheß, Ingenieur, Biberich (Schwiz).

Neueste Nachrichten. Windorf, 7. Juli. Während des gestrigen Hochzeitdiners, an welchem das deutsche Kaiserpaar Teil nahm, plakte im Speisesaal ein Wasserrohr, wodurch große Aufregung hervorgerufen wurde. Eine Ueberfluthung des Saales wurde durch schnelles Eingreifen der Feuerwehr, welche das Wasser am Hauptbahnen abbrecht, verhindert. — Heute begab sich der Kaiser nach dem Frühstück mit dem Prinzen von Wales und dem Herzog von Connaught und anderen Mitgliedern der königlichen Familie zu Wagen nach dem Park, um einer Reiterquadille, die von 46 Mann der königlichen Garde bei Musik aufgeführt wurde, beizunohnen.

Gläubigeranruf. Ansprüche an den Nachlass der hienach genannten Personen sind spätestens bis zum 19. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls auf deren Verjährung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen wird. Unterzeichneter den 9. Juli 1891. R. Amtsnotariat. Sauer.

Von Unterweiskopf: Herrmann, Johs. Witwe, früher in Goppingen. Von Altküfte: Schwarz, Pauline Friederike, ledige Dienstmagd. Von Gottenweiler: Schneider, Jakob, Bauer. Von Oberweiskopf: Kurz, Johann Georg, Bauer. Von Seffelberg: Meißner, Matthäus, Webers Witwe von Gallenhof. Kiefer, Friederike, ledig. Von Steinbach: Füll, Jakob, Bauer. Härer, Gottlob, Bauers Ehefrau. Maier, Johannes, Webers Ehefrau.

Badnang. Montag den 13. d. Mts., vormittags 10 Uhr, wird im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung zum Verkauf gebracht: 1 noch ganz gut erhaltene Füttererschneidmaschine Liebhaber sind freundlich eingeladen. Zusammenkunft im Pfandlokal (altes Schulhaus). Den 10. Juli 1891. Gerichtsvollzieher Binzgen.

Neueste Nachrichten. Berlin, 8. Juli. Dem Reichstage ging ein vom Bundesrate beschlossener Entwurf über die Verfassung des Reichshandels zu, welcher den Mitgliedern nachgesandt wird. Text und Motive sind durch den „Reichsanzeiger“ veröffentlicht und sind unverändert beizubehalten. — Fürst Bismarck soll nunmehr am 20. Juli in Kissingen eintreffen. Pest, 8. Juli. Ein furchtbares Gewitter ging in der Kengyeller Puszta nieder. Eine große Tabakshauer, wohnen 160 Feldarbeiter, Männer und Frauen, geflüchtet, stürzte ein. 7 sind tot, 14 tödtlich und 24 leicht verwundet. Bern, 8. Juli. Sämtliche bei dem Mönchssteiner Unglücksfall Verwundeten wollen auf Entschädigung Anspruch erheben. Brüssel, 8. Juli. Es verlautet, daß das französische Geschwader auf der Rückkehr von Kronstadt Wendeln anlaufen wird, um König Leopold zu begrüßen und so den Einbruch des vorjährigen Belids durch Kaiser Wilhelm abzuschwächen.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 82 Samstag den 11. Juli 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einseitige Seite oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Postkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Unsere verehrlichen Leser bitten wir das Abonnement für III. bez. IV. Quartal auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ zur Vermeidung weiterer Unterbrechung im Bezug alsbald bei den K. Postanstalten und Postböten zu erneuern. Die Redaktion.

Amtlliche Anzeigen. Revier Unterweiskopf. Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 15. Juli, vormittags 9 Uhr im Saal in Unterweiskopf aus dem Staatswald Teufelshalde: Eichenholz: 1 l., 1,5 ll., 2 ll., 3 IV. St.; Scheitholz aus Kofshau, Ochsenhau und Teufelshalde. Nadelholz-Kangholz, normal: 30 l., 39 ll., 28 ll., 10 IV., 7 V. St., Ausschub 1 Km. IV. St. Nadelholz-Eichholz, normal: 17 l., 7 ll., 1 ll. St. Ausschub: 7 l., 5 ll., 2 ll. St. Brennholz aus Ochsenhau und Teufelshalde: 12 buchene und 7 Nadelholzschleifer, 2 eichene, 2 erlene und 16 Nadelholz-Brügel, 2 Eichen-4 Laubholz, 47 Nadelholz-Anbruch, 21 tannene Brennrinde; aus Ochsenhau: 30 Nadelholzschleifer auf Haufen. Die Fortwächter zeigen auf Verlangen das Holz vor.

Kielingshausen. Stammholz-Verkauf. Die hiesige Gemeinde verkauft aus dem Schlag Reiterhau in der Nähe des Dils am Mittwoch den 15. d. Mts., vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung: 185 Stck Schälkeihen und Kaitel bis zu 11 m Länge und 1,35 m., hauptsächlich schöns Bau- und Wagnerholz, sowie 21 Krrn. eichene Derbstangen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 8. Juli 1891. Schultheisenamt. Schwaderer.

Überamtsstadt Badnang. Pflaster-Arbeiten. Ansprüche an den Nachlass der hienach genannten Personen sind spätestens bis zum 19. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls auf deren Verjährung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen wird. Unterzeichneter den 9. Juli 1891. R. Amtsnotariat. Sauer.

Von Unterweiskopf: Herrmann, Johs. Witwe, früher in Goppingen. Von Altküfte: Schwarz, Pauline Friederike, ledige Dienstmagd. Von Gottenweiler: Schneider, Jakob, Bauer. Von Oberweiskopf: Kurz, Johann Georg, Bauer. Von Seffelberg: Meißner, Matthäus, Webers Witwe von Gallenhof. Kiefer, Friederike, ledig. Von Steinbach: Füll, Jakob, Bauer. Härer, Gottlob, Bauers Ehefrau. Maier, Johannes, Webers Ehefrau.

Badnang. Montag den 13. d. Mts., vormittags 10 Uhr, wird im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung zum Verkauf gebracht: 1 noch ganz gut erhaltene Füttererschneidmaschine Liebhaber sind freundlich eingeladen. Zusammenkunft im Pfandlokal (altes Schulhaus). Den 10. Juli 1891. Gerichtsvollzieher Binzgen.

Neueste Nachrichten. Berlin, 8. Juli. Dem Reichstage ging ein vom Bundesrate beschlossener Entwurf über die Verfassung des Reichshandels zu, welcher den Mitgliedern nachgesandt wird. Text und Motive sind durch den „Reichsanzeiger“ veröffentlicht und sind unverändert beizubehalten. — Fürst Bismarck soll nunmehr am 20. Juli in Kissingen eintreffen. Pest, 8. Juli. Ein furchtbares Gewitter ging in der Kengyeller Puszta nieder. Eine große Tabakshauer, wohnen 160 Feldarbeiter, Männer und Frauen, geflüchtet, stürzte ein. 7 sind tot, 14 tödtlich und 24 leicht verwundet. Bern, 8. Juli. Sämtliche bei dem Mönchssteiner Unglücksfall Verwundeten wollen auf Entschädigung Anspruch erheben. Brüssel, 8. Juli. Es verlautet, daß das französische Geschwader auf der Rückkehr von Kronstadt Wendeln anlaufen wird, um König Leopold zu begrüßen und so den Einbruch des vorjährigen Belids durch Kaiser Wilhelm abzuschwächen.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 82 Samstag den 11. Juli 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einseitige Seite oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Postkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Unsere verehrlichen Leser bitten wir das Abonnement für III. bez. IV. Quartal auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ zur Vermeidung weiterer Unterbrechung im Bezug alsbald bei den K. Postanstalten und Postböten zu erneuern. Die Redaktion.

Amtlliche Anzeigen. Revier Unterweiskopf. Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 15. Juli, vormittags 9 Uhr im Saal in Unterweiskopf aus dem Staatswald Teufelshalde: Eichenholz: 1 l., 1,5 ll., 2 ll., 3 IV. St.; Scheitholz aus Kofshau, Ochsenhau und Teufelshalde. Nadelholz-Kangholz, normal: 30 l., 39 ll., 28 ll., 10 IV., 7 V. St., Ausschub 1 Km. IV. St. Nadelholz-Eichholz, normal: 17 l., 7 ll., 1 ll. St. Ausschub: 7 l., 5 ll., 2 ll. St. Brennholz aus Ochsenhau und Teufelshalde: 12 buchene und 7 Nadelholzschleifer, 2 eichene, 2 erlene und 16 Nadelholz-Brügel, 2 Eichen-4 Laubholz, 47 Nadelholz-Anbruch, 21 tannene Brennrinde; aus Ochsenhau: 30 Nadelholzschleifer auf Haufen. Die Fortwächter zeigen auf Verlangen das Holz vor.

Kielingshausen. Stammholz-Verkauf. Die hiesige Gemeinde verkauft aus dem Schlag Reiterhau in der Nähe des Dils am Mittwoch den 15. d. Mts., vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung: 185 Stck Schälkeihen und Kaitel bis zu 11 m Länge und 1,35 m., hauptsächlich schöns Bau- und Wagnerholz, sowie 21 Krrn. eichene Derbstangen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 8. Juli 1891. Schultheisenamt. Schwaderer.

Überamtsstadt Badnang. Pflaster-Arbeiten. Ansprüche an den Nachlass der hienach genannten Personen sind spätestens bis zum 19. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls auf deren Verjährung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen wird. Unterzeichneter den 9. Juli 1891. R. Amtsnotariat. Sauer.

Von Unterweiskopf: Herrmann, Johs. Witwe, früher in Goppingen. Von Altküfte: Schwarz, Pauline Friederike, ledige Dienstmagd. Von Gottenweiler: Schneider, Jakob, Bauer. Von Oberweiskopf: Kurz, Johann Georg, Bauer. Von Seffelberg: Meißner, Matthäus, Webers Witwe von Gallenhof. Kiefer, Friederike, ledig. Von Steinbach: Füll, Jakob, Bauer. Härer, Gottlob, Bauers Ehefrau. Maier, Johannes, Webers Ehefrau.

Badnang. Montag den 13. d. Mts., vormittags 10 Uhr, wird im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung zum Verkauf gebracht: 1 noch ganz gut erhaltene Füttererschneidmaschine Liebhaber sind freundlich eingeladen. Zusammenkunft im Pfandlokal (altes Schulhaus). Den 10. Juli 1891. Gerichtsvollzieher Binzgen.

Neueste Nachrichten. Berlin, 8. Juli. Dem Reichstage ging ein vom Bundesrate beschlossener Entwurf über die Verfassung des Reichshandels zu, welcher den Mitgliedern nachgesandt wird. Text und Motive sind durch den „Reichsanzeiger“ veröffentlicht und sind unverändert beizubehalten. — Fürst Bismarck soll nunmehr am 20. Juli in Kissingen eintreffen. Pest, 8. Juli. Ein furchtbares Gewitter ging in der Kengyeller Puszta nieder. Eine große Tabakshauer, wohnen 160 Feldarbeiter, Männer und Frauen, geflüchtet, stürzte ein. 7 sind tot, 14 tödtlich und 24 leicht verwundet. Bern, 8. Juli. Sämtliche bei dem Mönchssteiner Unglücksfall Verwundeten wollen auf Entschädigung Anspruch erheben. Brüssel, 8. Juli. Es verlautet, daß das französische Geschwader auf der Rückkehr von Kronstadt Wendeln anlaufen wird, um König Leopold zu begrüßen und so den Einbruch des vorjährigen Belids durch Kaiser Wilhelm abzuschwächen.

Badnang. Landwirtschaftl. Bezirksverein. Lotte zur Ziehung am 22. Septbr. d. J. sind zu haben bei Kaufmann Weismann, Conditor Gehhardt. Ludwigsburger Ledermarkt 23. Juli. (5.)

Seilbrunn. Restaurant Schwämmle. früher Rauch-Lang Bahnhofsstraße 15. empfiehlt seine Lokalitäten bei vorzüglichen Getränken, guter Küche dem verehrl. reisenden Publikum.

Zum Einmachen & Ansetzen. empfiehlt zum billigsten Preise Zuder am Hut, 1/2 gemahlene Kaffinade, Crystalzuder, Alle Sorten Candis, Farinzuder, Arac & Rum, Prima Feinstreit, Echtes Feinstreitbranntwein, Altes Zwetschgenbranntwein, Reinen Weinessig. Paul Henninger.

Kaffee! Kaffee! Kaffee! Kaffee! Selbstgebrannt garantiert rein schmeckend 1 Pfd. M. 1. 50. M. 1. 70. M. 1. 80. M. 1. 90. Riesen Java Perl per 1 Pfd. M. 2. —. hochfein im Aroma. Rob garantiert rein schmeckend große Auswahl in gelber und blauer Ware, per 1 Pfd. M. 1. 30. M. 1. 40. M. 1. 50. M. 1. 60. M. 1. 70. Paul Henninger.

Cigarren! Cigarren! Cigarren! Preis pro 100 St. El Buen Gusto M. 2. 50, La Circaffa „ 2. 70, La Florida „ 3. —, Congo „ 3. 20, Fregatta „ 3. 50, Gloria „ 3. 50, Fontana „ 4. —, Pythia „ 4. —, Benito M. 4. 20, Mailbüchgen „ 4. 40, Cuba Manilla „ 4. 50, Zuppenfee „ 4. 60, Jubilo „ 4. 70, St. Hubertus „ 7. 20, Hermans „ 5. 20, Graf Eberhard „ 5. 30, La Carolina „ 5. 40, El Campo „ 8. 60. Cuba Land in 10 Stück gebündelt 50 Pf. vorzügliche Qualität. Sämtliche Sorten empfiehlt gut gelagert und in sehr preiswerter Ware Paul Henninger.

Badnang. Geschäfts-Empfehlung. Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Käufer und Händler niedergelassen habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung bei billigen Preisen bestens. Gustav Lang, Käufer & Händler, gegenüber von Hrn. Kaufmann W. Hieslamm sen. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt. Vollmachten in Teilungs-, Konturs-, Rechtsfachen vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.